



Pressemeldung

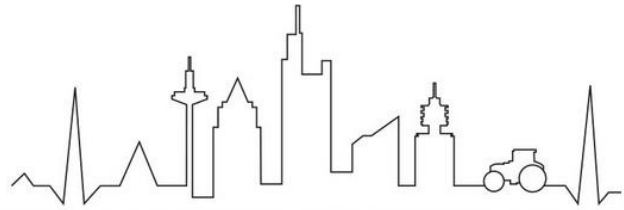
Friedberg, 3. Juli 2020

Mitgliederversammlung des Regionalbauernverbands Wetterau/Frankfurt a. M. e. V. (RBV)

Unter den geltenden Corona-Regelungen hielt der RBV Anfang Juli seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Rund 40 Wetterauer und Frankfurter Bauern waren der Einladung gefolgt und nahmen an der Versammlung teil. Auf Gäste und Hauptreferat wurde ebenso verzichtet wie auf den gemeinsamen Imbiss – stattdessen gab es eine Maskenpflicht, bis der Sitzplatz eingenommen war.



In ihrem Tätigkeitsbericht konnte die Vorsitzende Andrea Rahn-Farr auf ein aktiv gestaltetes 2019 verweisen. Ihr Fazit fiel durchwachsen aus. Die Anstrengungen des Bauernverbandes in der Öffentlichkeitsarbeit seien erfolgreich, wie die deutlich verbesserte Wahrnehmung der



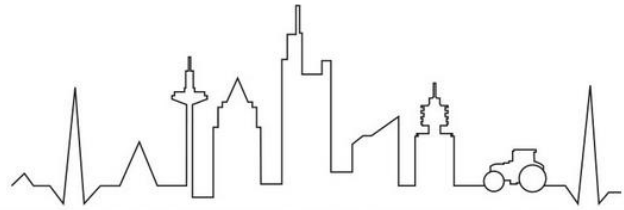
REGIONALBAUERNVERBAND WETTERAU-FRANKFURT A.M. E.V.

bäuerlichen Anliegen zeige. Im Hinblick auf das Ziel die regionale Erzeugung und Verarbeitung zu stärken, laufe die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Gruppierungen immer besser, wie auch mit dem Wetteraukreis. Rahn-Farr betonte: „Die zuständigen Behörden im Wetteraukreis sollten ihre Spielräume zugunsten der Betriebe nutzen. Wir brauchen keine reine Eingriffsverwaltung, sondern eine aktive Beratung, auf die die Landwirte in speziellen Betriebszweigen wie der Direktvermarktung vertrauen können!“ Eine große „Baustelle“ sei nach wie vor die Düngeverordnung. Der RBV unterstützt die von einem Mitglied eingereichte Klage gegen die Ausweisung eines „Roten Gebietes“ in der Kern-Wetterau, wonach weitreichende Auflagen bei der Düngung gelten sollen. Dabei ist die Grundwasserqualität laut Rahn-Farr durchweg gut bis sehr gut, eine Nitratbelastung des Grundwassers in der Wetterau quasi nicht feststellbar. Der RBV zweifelt an den Messstellen – diese seien nicht repräsentativ, so Rahn-Farr. Aus dem Unmut über die Düngeverordnung hatte sich im Herbst 2019 zunächst ein „stiller Protest“ mit grünen Kreuzen auf den Äckern und dann ein lauter Protest mit Treckerdemos und öffentlichen Aktionen entwickelt, die von der Bewegung „Land schafft Verbindung“ (LsV) initiiert wurden - unterstützt vom RBV. „Die neue Bewegung hat mobilisiert wie lange nicht.“ so Rahn-Farr. Sie sieht LsV, an der sich auch viele Mitglieder des RBV beteiligen, positiv und hofft auf fruchtbares Zusammenwirken. „Unsere demokratische Verbandsstruktur erfordert es, dass wir unsere Positionen auf allen Stufen beraten und beschließen, was naturgemäß etwas länger dauert. Jedoch können wir so gegenüber der Politik mit einer Stimme sprechen. Die Kombination unserer validen Positionen mit den schnellen, starken Aktionen des LsV kann uns alle gemeinsam voranbringen“, so Rahn-Farr.

In seinem Geschäftsbericht ging Geschäftsführer Florian Dangel auf die Entwicklungen im Verband ein. Aktuell hat der RBV auf Grund des Strukturwandels in der Landwirtschaft noch knapp 1200 Mitglieder – bei sinkender Tendenz. Der Bedarf an Beratung der Mitglieder steigt jedoch eher an, sei es bei rechtlichen Fragen rund um den Betrieb, der Unterstützung bei Anträgen oder als Beistand für landwirtschaftliche Ortsvereine, die durch Ausweisungen von Baumaßnahmen, Schutzgebieten o.ä. betroffen sind. Frau Anke Krüger stellte ihren Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit in Form eines Videos <https://vimeo.com/438195730/8aef69fd40> vor. Da die Öffentlichkeitsarbeit weiter verstärkt werden soll, stellte der Vorstand den Antrag, einen Zusatzbeitrag für Öffentlichkeitsarbeit zu erheben, dem nach längerer Diskussion zugestimmt wurde.

Einsparungen werden sich ab Juli 2020 durch eine personelle Umstrukturierung ergeben: Der seitherige Geschäftsführer, Florian Dangel, wird zukünftig noch mit 2 Sprechtagen als Justitiar für den RBV zur Verfügung stehen und ansonsten in das Rechtsreferat des Hessischen Bauernverbandes (HBV) wechseln. Als neuer Geschäftsführer stellte sich Marcus Schepp vor, der – ebenfalls in Teilzeit – die Geschäftsstelle leiten sowie als Agraringenieur Beratung in Agrarfachfragen machen wird. „Ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung – bitte rufen Sie uns an!“, warb Marcus Schepp.

Die Wahlen zum Vorstand brachten altersbedingte Wechsel auf drei Positionen. Als Kandidaten stellten sich die jungen Betriebsleiter Tatjana Roloff (Altenstadt), Henning Starck (Florstadt) und Christopher Wyschka (Niddatal) der Versammlung vor, die einstimmig gewählt



REGIONALBAUERNVERBAND WETTERAU-FRANKFURT A.M. E.V.

wurden, ebenso wie die zur Wiederwahl angetretenen Vorstandsmitglieder Sebastian Kartmann (Nidda), Daniel Knorr (Münzenberg), Mathias Mäser (Büdingen) und Claudia Seiboldt (Frankfurt).

Reiner Wagner aus Florstadt-Stammheim trat aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl an. Ihm überreichte Andrea Rahn-Farr als Dank und Anerkennung für die Mitarbeit im Vorstand über 30 Jahre die silberne Ehrennadel des HBV.



Schlüsselübergabe v.l.n.r. Andrea Rahn-Farr (Vorsitzende), Michael Schneller (Stellv. Vorsitzender), Florian Dangel (alter GF), Marcus Schepp (neuer GF) und Dr. Matthias Mehl (Geschäftsführender Vorstand)



REGIONALBAUERNVERBAND WETTERAU-FRANKFURT A.M. E.V.



Silberne HBV Ehrennadel an Reiner Wagner (Florstadt OT Stammheim) und Andrea Rahn-Farr (Vorsitzende)